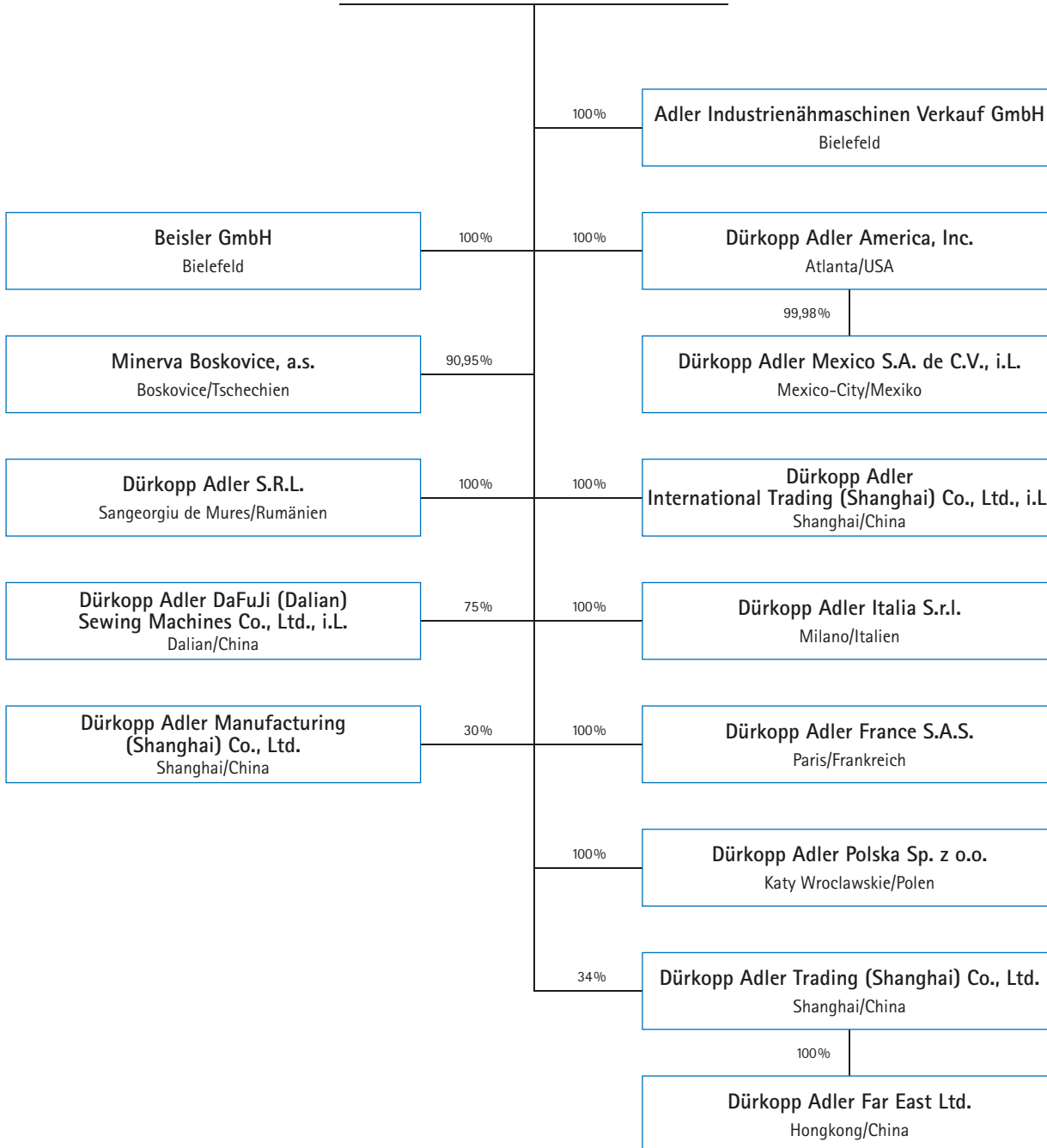


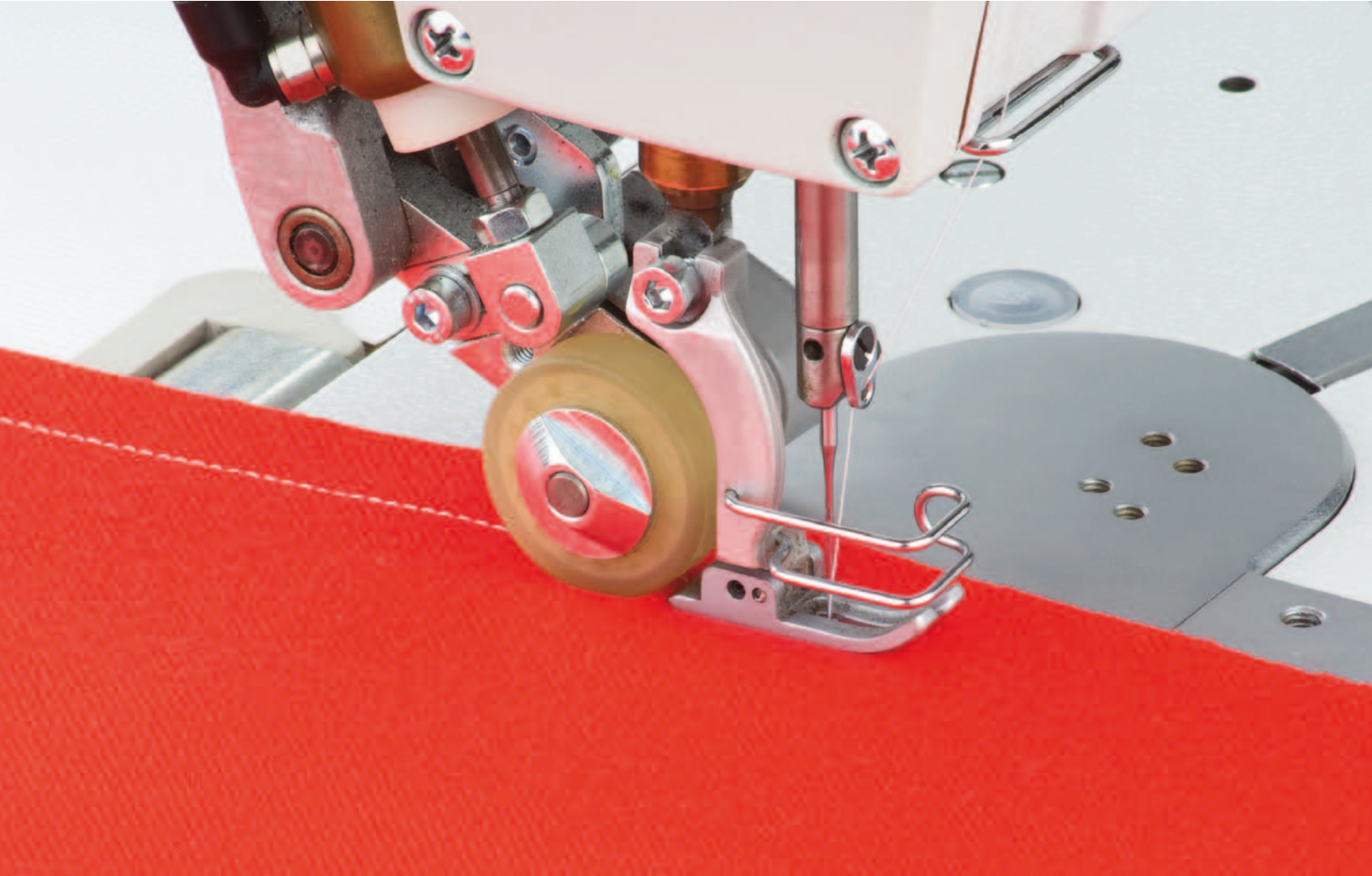


Beteiligungen

DÜRKOPP ADLER AG



Geschäftsbericht 2010



Inhalt

Vorwort	4
150 Jahre Dürkopp Adler	6
Die Aktie	8
Bericht des Aufsichtsrats	10
Corporate Governance	14
Konzernlagebericht	20
Konzernabschluss	36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Konzerngesamtergebnisrechnung	38
Konzernbilanz	39
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	40
Konzernkapitalflussrechnung	41
Anhang	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	93
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	95

Das Jahr 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2010 war durch die Markterholung in fast allen Segmenten maßgeblich gekennzeichnet. Die Wirtschaftskrise hat in den Jahren 2008 und 2009 das Unternehmen Dürkopp Adler einer harten Belastung unterzogen. Die Auswirkungen der Krise, die die nähende Industrie bereits im Jahr 2008 teilweise existenzgefährdend bedrohten, haben sich in 2009 unvermindert fortgesetzt. Die Rückgänge in 2008 und 2009 beliefen sich für den Gesamtmarkt der Nähmaschinenhersteller auf bis zu 60 %. Alle Regionen und Branchen waren davon nahezu gleichermaßen betroffen.

Dürkopp Adler hat auf diese Marktveränderungen schnell und umfassend reagiert. Drastische Reduzierung der Bestände und intensiver Forderungsabbau sicherten die Liquidität und damit die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Aber erst der darüber hinaus an allen Standorten erfolgte massive Personalabbau von 600 Mitarbeitern konzernweit konnte das Unternehmen wieder in eine angemessene strategische Position bringen.

Umfassende Restrukturierungskonzepte für den ganzen Konzern taten dann ein Übriges, um das Vertrauen der Banken und der Aktionäre wieder herzustellen.

Ein Bestandteil des Restrukturierungskonzeptes bestand auch in dem Verkauf der Dürkopp Fördertechnik GmbH an die Knapp Gruppe in Österreich. Die Knapp Gruppe plant, diesen Unternehmensbereich am Standort Bielefeld weiter auszubauen und hier ein Kompetenzzentrum für die Knapp Gruppe im Bereich Textil und Bekleidung zu schaffen.

Die Realisierung aller geplanten Maßnahmen, in Verbindung mit den per Ende des ersten Quartals 2010 wieder anziehenden Märkten, führte dazu, dass der Umsatz im Dürkopp Adler-Konzern im Geschäftsjahr um nahezu 50 % über dem Vorjahreswert lag.

Generell zeigt der Geschäftsverlauf, dass nur durch die umfassende und stringente Umsetzung der Maßnahmen des Restrukturierungskonzeptes das Überleben des Unternehmens gesichert werden konnte.

Über die notwendigen Kosteneinsparungen hinaus wurde im Besonderen an der Beschleunigung der Auftragsabwicklungsprozesse gearbeitet. Verlagerungen von Produkten und Leistungen führten zur Straffung der Prozesse und zur Reduzierung der Durchlaufzeiten.

Konsequent wurde auch die Weiterentwicklung der M-Type-Plattform voran getrieben. Die mit dieser Neuentwicklung bereits erreichte drastische Reduzierung der Teilevielfalt und die damit verbundene erhebliche Verringerung der Komplexitätskosten waren Grundlagen für die Optimierung der Montageprozesse und damit für eine weitere signifikante Verkürzung der Montagezeiten dieser Produkte.

Durch den Forderungsverzicht des Hauptgesellschafters in 2009 wurde eine Basis für die Verbesserung der Finanzsituation des Dürkopp Adler-Konzerns geschaffen. Darüber hinaus wurde in 2010 ein umfassendes Finanzierungskonzept initiiert.

Mit einer Eigenkapitalquote von 23,8% und einem betrieblichen Ergebnis von 5,9 Mio. EUR – beides wichtige Indikatoren für eine wirtschaftliche Gesundung – sind wir wieder auf dem richtigen Weg.

Für das Jahr 2011 erwarten wir, dass sich der Markt für die Nähetechnik – insbesondere im für uns wichtigen Projektgeschäft – weiter positiv entwickeln wird. Wir werden unser Unternehmen mit dem notwendigen Maß an Flexibilität auf diese Veränderungen einstellen. Es ist allerdings zu erwarten, dass sich der Aufschwung des Jahres 2010 nicht in gleichem Umfang fortsetzen wird. Selbst substantielle Zuwächse können den in den Jahren 2008 und 2009 eingetretenen Marktrückgang von bis zu 60% nicht kurzfristig ausgleichen.

An den Standorten in Bielefeld und in Tschechien werden wir die Entwicklung neuer Produkte konsequent und gezielt fortsetzen. Wir werden mit Nachdruck die gemeinsam mit unseren Kunden und Händlern geplanten Entwicklungen vorantreiben und sind uns sicher, dass wir im Rahmen der Texprocess, der Branchenleitmesse in Frankfurt, eine sehr gute Resonanz erzielen werden.

Mittlerweile zeigt sich, dass sich das für den Bereich Industrial entwickelte Plattformkonzept des M-Type durchgesetzt hat und die Führungsposition von Dürkopp Adler in diesem Markt nachhaltig festigen wird. Diesen Geschäftsbereich werden wir konsequent weiterentwickeln und damit in noch höherem Maße den Kundenbedürfnissen Rechnung tragen.

Wir werden auch in Zukunft für unsere Kunden ein verlässlicher und engagierter Partner sein. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Händlern werden wir alles dafür tun, unsere Kunden zufrieden zu stellen.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr.

Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären gilt unser Dank für das Vertrauen, das sie in uns gesetzt haben.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Heer



Werner Heer

150 Jahre Dürkopp Adler

Firmenjubiläumsfeier „History meets future“





Die Aktie

Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr und Quartalsberichte sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter www.duerkopp-adler.com nachzulesen.

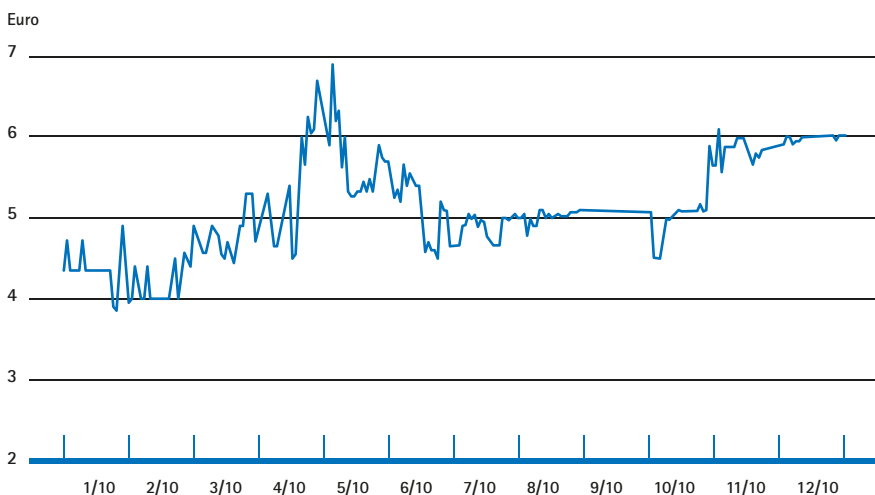
Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2010 170.845 Aktien im Wert von 0,9 Mio. €.

Die Aktionärsstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2010 geändert. Am 28. Oktober 2010 hat die ZOJE Europe GmbH, Kaiserlautern, Deutschland, von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH 2.378.000 Dürkopp Adler-Aktien erworben. Das entspricht 29% des Aktienkapitals. Nach dieser Transaktion hält die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH weiterhin 65,4936% der Dürkopp Adler-Aktien. Der Free-Float der Dürkopp Adler-Aktien betrug zum Jahresende 5,51%.

Die Dürkopp Adler-Aktie startete Anfang Januar mit einem Kurswert von 4,35 €. Der gute Geschäftsverlauf wurde mit Kurssteigerungen honoriert, die im Mai zu einem Jahreshöchststand von 6,90 € führten. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 6,02 € notiert, das entspricht einer Steigerung von 38,4%. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2010 betrug 49,4 Mio. €.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 25. Juni 2010 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung findet am 15. Juni 2011 in den Räumen des Best Western Hotels „Oldentruper Hof“, Bielefeld, statt.

Dividende

Durch das gute Geschäftsergebnis der Dürkopp Adler AG konnte die Eigenkapitalquote verbessert werden, allerdings bestehen weiterhin hohe Verlustvorträge aus den Vorjahren. Aus diesem Grunde kann auch für das Geschäftsjahr 2010 keine Dividende gezahlt werden. Der Jahresüberschuss der Dürkopp Adler AG wird mit dem Bilanzverlust des Vorjahres verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ziel des Vorstands ist es, den Aktionären der Dürkopp Adler AG mittelfristig wieder eine stabile Rendite für ihr Investment zu bieten und eine dem Ergebnis entsprechende Dividende auszuschütten.

Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Aktienanzahl 31.12.	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
Kurse (in €)						
Hoch	3,91	4,75	8,10	5,98	5,60	6,90
Tief	2,30	2,85	4,42	2,03	3,28	3,43
Schluss	3,30	4,50	4,60	3,90	4,40	6,02
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	27,1	36,9	37,7	32,0	36,1	49,4

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss fällte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats darüber hinaus vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen. In mehreren Sitzungen wurden im Aufsichtsrat Personalthemen behandelt.

In der Aufsichtsratssitzung am 17. März 2010 standen die Prüfung und Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns, der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Bericht des Aufsichtsrats im Fokus. Weiterer Themenschwerpunkt war die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft. In seiner Sitzung am 24. Juni 2010 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die Organisationsstruktur der Gesellschaft. In der Aufsichtsratssitzung am 28. September 2010 setzte sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit einer aktualisierten Unternehmensplanung auseinander. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 26. November 2010 mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2011 sowie mit der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2012 bis 2015.

Der Aufsichtsrat setzte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance auseinander. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2010 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Darüber hinaus wurde am 30. November 2010 eine unterjährige Änderung der Corporate Governance-Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 25. Juni 2010 gewählten Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Düsseldorf, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs in der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geänderten Fassung und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht gemäß § 315a HGB auf der Grundlage des internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.



Min Zhang

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 2. März 2011 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die zu keinen Beanstandungen geführte Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestäti-

gungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Es haben sich Änderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft ergeben. Die Hauptversammlung hat am 25. Juni 2010 erneut Herrn Min Zhang als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Yingguo Hou hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 17. November 2010 niedergelegt. An seiner Stelle wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld mit Wirksamkeit zum 14. Januar 2011 Herr Renshun Xu als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Minliang Ma legte mit Wirkung zum 18. Januar 2011 den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat und sein Mandat als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Personalausschusses nieder. Herr Renshun Xu wurde am 27. Januar 2011 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zum Mitglied des Personalausschusses und seinem stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Herr Professor Zhile Wang legte sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 25. Januar 2011 nieder. An seiner Stelle wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld mit Wirksamkeit zum 23. Februar 2011 Frau Xiaolun Heijenga als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Aus dem Vorstand schied mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 Herr Qing Wang aus.

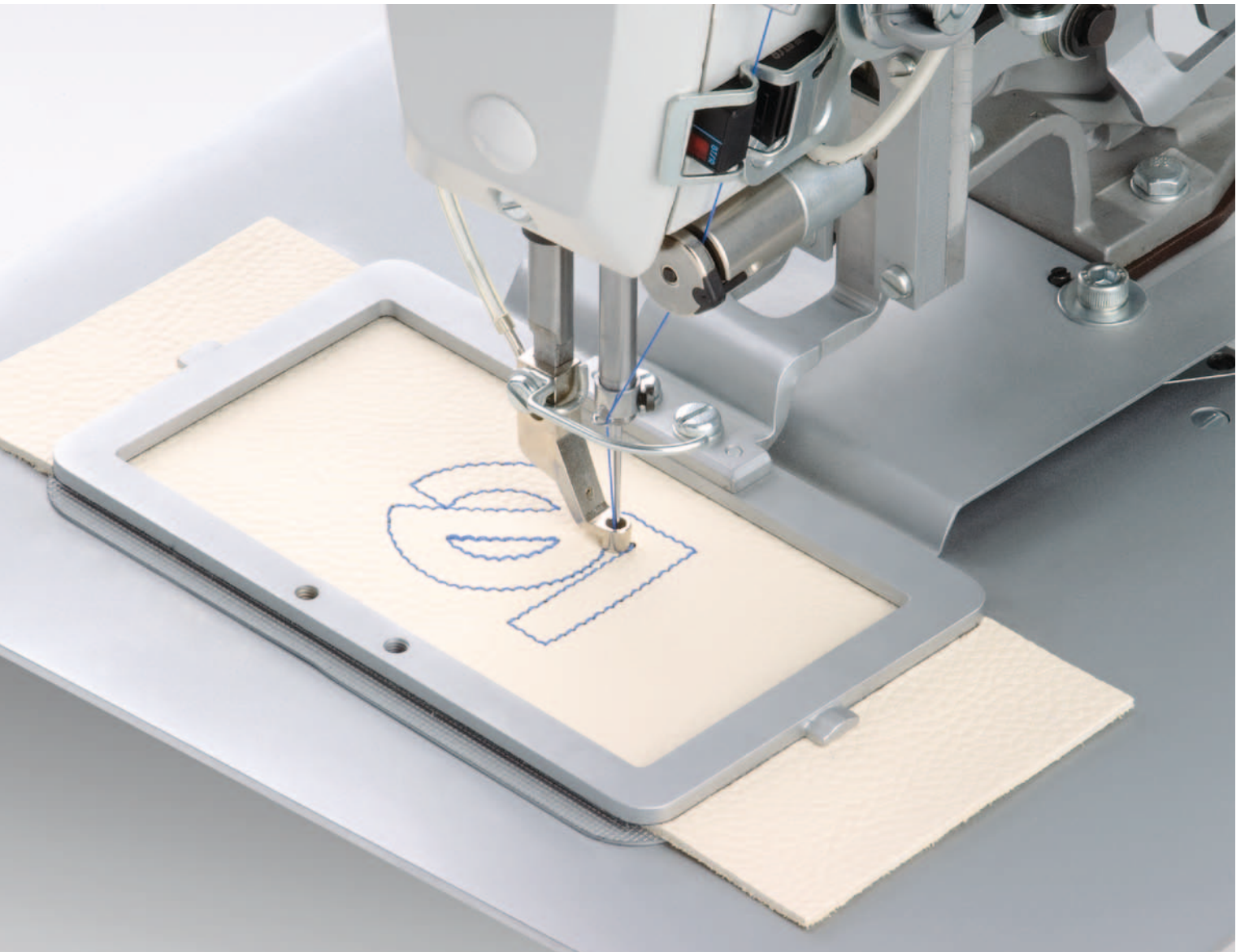
Der Aufsichtsrat dankt den aus dem Vorstand und Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren für ihre hilfreiche, kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 02. März 2011

Für den Aufsichtsrat

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Corporate Governance

Die Organisation der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns leitet sich aus dem Aktienrecht ab. Der Vorstand leitet das Unternehmen auf Basis der gesetzlichen Regelungen, der Satzung und der Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in seiner Geschäftsführung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht wurde.

Darüber hinaus haben Vorstand und Aufsichtsrat einmal jährlich gemäß § 161 AktG zu erklären, inwieweit sie den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodexes entsprechen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2010 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2010 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2010 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht. Am 30. November 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat darüber hinaus aufgrund aktueller Entwicklungen eine unterjährige Anpassung der Entsprechenserklärung abgegeben. Auch diese Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht. In folgenden Punkten wird den Empfehlungen des Kodexes nicht entsprochen:

Die Gesellschaft wird in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung auf elektronischem Weg übermitteln (Ziffer 2.3.2 Kodex). Die Einberufung der Hauptversammlung wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege zu übermitteln ist derzeit aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur nicht praktikabel.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex). Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex). Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären hinreichend gewahrt.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex). Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Das Aufsichtsratsplenum beschließt nicht über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es nicht regelmäßig (Ziffer 4.2.2 Kodex). Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Einen darüber hinausgehenden Beschluss des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem hält die Gesellschaft ebenso wenig wie seine Überprüfung für erforderlich.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Kodex). Den durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird bei dem Neuabschluss oder der Verlängerung von Vorstandsverträgen nach Inkrafttreten des Gesetzes Rechnung getragen. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand wird auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der Aufsichtsrat wird dafür sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile werden für sich und insgesamt angemessen sein und werden insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Auf das Unternehmen bezogene aktien- und kennzahlenbasierte Vergütungselemente werden auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Für außerordentliche Entwicklungen wird der Aufsichtsrat zukünftig grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren. Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird zukünftig darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden. Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) werden 150 % des Abfindungs-Caps nicht übersteigen. Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlich vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namennennung offen gelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt werden oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Die Offenlegung erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex). Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs.1 Nr. 6 a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2010 mit der erforderlichen Mehrheit getroffenen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.2 und 5.3.3 Kodex). Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat wird für seine Zusammensetzung keine konkreten Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien werden diese Ziele nicht berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung werden nicht im Corporate Governance-Bericht veröffentlicht (Ziffer 5.4.1 Kodex). Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, aufgrund bestehender Vorgaben seiner Geschäftsordnung, seiner Internationalität und getroffenen Altersvorgaben der unternehmensspezifischen Situation und internationalen Tätigkeit, auch ohne die Benennung konkreter Ziele zu seiner Zusammensetzung gerecht zu werden.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex). Die Aufsichtsratsmitglieder der Dürkopp Adler AG achten darauf, dass ihnen genügend Zeit zur Wahrnehmung ihres Mandats zur Verfügung steht. Da in der Neufassung des Deutschen Corporate Governance-Kodexes nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodexes erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird nicht individualisiert im Corporate Governance-Bericht ausgewiesen. Von dem Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden im Corporate Governance-Bericht nicht gesondert und individualisiert ausgewiesen (Ziffer 5.4.6 Kodex). Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen in verantwortungsvoller Art und Weise wahr. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung in einem Corporate Governance-Bericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die Bezüge bzw. gezahlten Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht gesondert und individualisiert.

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex). Die Gesellschaft hält diese Empfehlungen aufgrund ihrer Größe und Aktionärsstruktur für nicht praktikabel.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung – soweit erforderlich – mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex). In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance-Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex). Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme.

Unterjährige Änderung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161 AktG folgende zusätzliche Abweichung zu den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Kodex).

Den durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird bei dem Neuabschluss oder der Verlängerung von Vorstandsverträgen nach Inkrafttreten des Gesetzes Rechnung getragen. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand wird auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der Aufsichtsrat wird dafür sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile werden für sich und insgesamt angemessen sein und werden insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Auf das Unternehmen bezogene aktien- und kennzahlenbasierte Vergütungselemente werden auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Für außerordentliche Entwicklungen wird der Aufsichtsrat zukünftig grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren. In Vorstandsverträgen sind keine Abfindungs-Caps für Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund festgelegt und keine Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) getroffen. Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlich vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex).

Die Gesellschaft erklärt eine Abweichung von Ziffer 5.4.2 Satz 4 des Kodexes, da sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft ändert. Die Neubesetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft wird der geänderten Aktionärsstruktur der Dürkopp Adler AG Rechnung tragen.

Diese Abweichungen vom Kodex tragen der Aktionärsstruktur Rechnung und werden jährlich überprüft.

Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Inhalt

Konzernlagebericht	20
<hr/>	
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Konzerngesamtergebnisrechnung	38
Konzernbilanz	39
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	40
Konzernkapitalflussrechnung	41
<hr/>	
Anhang	42
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	42
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Erläuterungen zur Konzernbilanz	61
Segmentberichterstattung	78
Anlagen zum Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens	88
Aufstellung des Anteilsbesitzes	92
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	93
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	95
Dürkopp Adler in Zahlen	96



Konzernlagebericht

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2010

Durch den Verkauf des Geschäftsbereiches Fördertechnik sind im Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zu Vergleichszwecken die Werte der Vorjahre und des aktuellen Berichtsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung nur für den Geschäftsbereich Nähetechnik enthalten. Das Ergebnis der Dürkopp Fördertechnik wird in einem gesonderten Posten „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen.

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

2010 war ein gutes Jahr für den Dürkopp Adler-Konzern. Die Erwartungen wurden übertroffen, Umsatz sowie Beschäftigung legten weltweit wieder zu. Dabei hatte die schwerste Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten 60 Jahre auch den Dürkopp Adler-Konzern gravierend getroffen. In den Geschäftsjahren 2008 und 2009 war der Umsatz um 60% eingebrochen. Dieser Situation stellten wir uns und leiteten frühzeitig die richtigen Maßnahmen zur Kostenreduzierung ein.

Im Spätherbst 2009 stiegen die Auftragseingänge wieder leicht an. Zu Beginn des Jahres 2010 kam die Konjunkturwende und die Auftragslage verbesserte sich von Monat zu Monat. Mit einer sehr motivierten und flexiblen Mannschaft in allen Werken gelang es Dürkopp Adler, innerhalb weniger Monate von Kurzarbeit auf Normalbetrieb und sogar auf Mehrarbeit umzuschalten.

Die Markterholung setzte zunächst in Asien ein, wo auch der Beginn der Krise in 2008 zuerst festzustellen war. Nach einem fast totalen Investitionsstopp in 2009 hat die Automobilzulieferindustrie im Geschäftsjahr 2010 in Europa und Amerika entscheidend zur Verbesserung der Nachfrage nach Nähetechnik beigetragen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2010 um 47,5% auf 76,4 Mio. € (Vorjahr: 51,8 Mio. €). Der Auslandsanteil betrug 89,1% (Vorjahr: 84,4%). Die Umsatzzuwächse wurden insbesondere in Westeuropa und in Amerika erzielt, aber auch der asiatische Markt erholte sich nach der Krise.

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Im Konzern wuchs der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 46,6% auf 83,7 Mio. € (Vorjahr: 57,1 Mio. €).

Der Auftragsbestand des Konzerns lag am 31. Dezember 2010 bei 19,4 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund 3 Monaten entspricht.

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

	2006	2007	2008	2009	2010
Konzern	114,6	113,3	90,7	51,8	76,4

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2010	%	2009	%
Deutschland	8,3	10,9	8,1	15,6
Europa (ohne Deutschland)	33,6	44,0	23,5	45,4
Amerika	14,6	19,1	7,9	15,3
Afrika	3,9	5,1	1,8	3,5
Asien/Australien	16,0	20,9	10,5	20,2
Insgesamt	76,4	100,0	51,8	100,0

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter haben 2009 alle Maßnahmen mitgetragen, die ergriffen werden mussten, um die Krise zu meistern. Sie haben mit großem Leistungswillen ihren entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass es im Geschäftsjahr 2010 wieder spürbar aufwärts ging. Am 31. Dezember 2010 waren im Dürkopp Adler-Konzern 1.150 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.140 Mitarbeiter). Nachdem die Personalkapazitäten 2009 in allen Gesellschaften stark reduziert werden mussten, erfolgten aufgrund der sehr guten Auftragslage in den Produktionswerken in Tschechien und Rumänien bereits Einstellungen von 181 Mitarbeitern.

Die Kapazitätsspitzenbedarfe am Standort Bielefeld wurden durch die Nutzung der tariflich vereinbarten Gleitzeitmodelle abgedeckt.

Der Personalaufwand betrug 29,0 Mio. € (Vorjahr: 40,4 Mio. €). An 1.811 (Vorjahr: 1.850) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2010 Pensionen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) gezahlt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert Dürkopp Adler in die Ausbildung junger Menschen. Am Ende des Berichtjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 18 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurde im Rahmen von Kooperationsverträgen mit ostwestfälischen Firmen 18 weitere Auszubildende und Umschüler ausgebildet.

Verkauf des Geschäftsbereiches Fördertechnik

Zum 1. Juli 2010 verkaufte die Dürkopp Adler AG die Geschäftsanteile der Dürkopp Fördertechnik GmbH an die Knapp AG in Graz, Österreich. Der Verkaufserlös betrug 10,0 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsbereiches Fördertechnik für das 1. Halbjahr 2010 betrug 0,4 Mio. €. Die Erträge aus dem Verkauf der Anteile nach Steuern betragen 7,3 Mio. €. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Dürkopp Adler-Konzerns erfolgt der Ausweis unter dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Der Umsatz des Geschäftsbereiches Fördertechnik für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010 betrug 14,0 Mio. €.

Durch den Verkauf des Geschäftsbereiches Fördertechnik wurde das durch die hohen Verluste des Jahres 2009 stark reduzierte Eigenkapital der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns wesentlich verbessert. Die liquiden Mittel, die durch den Verkauf erzielt wurden, sind die Basis für die solide zukünftige Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns und die Ausweitung des Geschäftes der Nähtechnik.

Aktionärsstruktur

Der Hauptgesellschafter, die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, hat Ende Oktober 2010 29% der Dürkopp Adler-Aktien an die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, verkauft, deren Muttergesellschaft, die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, ein bedeutender Nähmaschinenhersteller in China ist. Zum 31. Dezember 2010 hält die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH 65,49% der Dürkopp Adler-Aktien.

Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für den Dürkopp Adler-Konzern Absatzsicherung auf den Märkten der Zukunft.

Die Schwerpunkte der laufenden Entwicklungstätigkeiten waren im Geschäftsjahr 2010 die kontinuierliche Steigerung der Qualität der Dürkopp Adler-Produkte, die Reduzierung der Produktkomplexität durch Baukasten- und Plattformkonstruktionen und die Verkürzung der Entwicklungszeiten für neue Produkte. Auf Basis dieser Entwicklungsziele haben wir eine Reihe von Produkten zur Serienreife gebracht, die wir im Frühjahr 2011 auf der Leitmesse für unsere Branche, der Texprocess in Frankfurt, zeigen werden.

Forciert wurde in 2010 auch die Zusammenarbeit mit asiatischen Herstellern von elektronischen Steuerungen, Motoren und Elektronikbauteilen für die Nähtechnik. Im Bereich Entwicklung waren konzernweit 58 Mitarbeiter beschäftigt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen wie im Vorjahr 5,0 Mio. €. Dies entspricht 6,5% des Umsatzes.

Standorte/Beschaffung

Am Standort Bielefeld werden weiterhin komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen sehr flexibel Teile für diese Nähmaschinen sowie für den Ersatzteilverkauf hergestellt.

Das bedeutendste Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechien. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Annähernd 70 % der 15.000 im Dürkopp Adler-Konzern in 2010 hergestellten Maschinen wurden dort gefertigt. Das Werk in Tschechien ist auch ein wichtiger Teilelieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in Tschechien. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Im Januar 2011 wurde zusammen mit dem neuen Großaktionär Zoje ein Produktions-Joint Venture in China gegründet, das zukünftig Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigen wird. Unter gleichen Rahmenbedingungen wie die Wettbewerber sie vorfinden, sollen in diesem Joint Venture Nähmaschinen für den asiatischen Markt produziert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Beschaffung von Nähmaschinen- und Elektronikteilen in China sehr gut angelaufen. Ein Mitarbeiterteam in China wählt kompetente Lieferanten aus und beschafft Zuliefererteile für die Produktionswerke in Deutschland und Tschechien.

Geschäftsergebnis

Neben dem gestiegenen Umsatz haben die Maßnahmen zur Kostenreduzierung maßgeblich dazu beigetragen, das betriebliche Ergebnis von –18,4 Mio. € im Vorjahr auf 5,9 Mio. € in 2010 zu steigern. Auch das Finanzergebnis konnte um 1,9 Mio. € auf –3,0 Mio. € verbessert werden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 2,9 Mio. € (Vorjahr: –23,4 Mio. €). Bei positiven Ertragsteuern von 0,3 Mio. € ergibt sich ein Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 3,2 Mio. € (Vorjahr: –23,0 Mio. €). Zusammen mit dem Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Fördertechnik in Höhe von 7,7 Mio. € wird ein Konzernergebnis von 10,9 Mio. € erreicht (Vorjahr: Konzernverlust von 21,2 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich von –2,51 € auf 1,33 €.

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2010	%	2009	%
Umsatzerlöse	76,4	100,0	51,8	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-48,4	-63,4	-43,7	-84,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	28,0	36,6	8,1	15,6
Vertriebskosten	-15,2	-19,9	-15,7	-30,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5,0	-6,5	-5,0	-9,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-4,6	-6,0	-5,1	-9,8
Sonstige betriebliche Erträge	6,8	8,9	17,1	33,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,1	-5,4	-17,8	-34,4
Betriebliches Ergebnis	5,9	7,7	-18,4	-35,5
Finanzergebnis	-3,0	-3,9	-4,9	-9,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,9	3,8	-23,4	-45,2
Ertragsteuern	0,3	0,4	0,4	0,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3,2	4,2	-23,0	-44,4
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7,7	-	1,8	-
Konzernergebnis	10,9	-	-21,2	-

Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug -2,5 Mio. € (Vorjahr: -2,6 Mio. €). Die Zahlungen bei der Dürkopp Adler AG in Höhe von 5,6 Mio. € für die Ende 2009 beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen haben in 2010 zu einem erheblichen Mittelabfluss geführt. Gleichzeitig verbesserte sich der Finanzmittelfonds durch den Verkauf der Anteile der Dürkopp Fördertechnik GmbH, so dass sich dieser von 8,5 Mio. € in 2009 auf 10,0 Mio. € in 2010 erhöhte.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beige-fügt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2009	Veränderung
	Mio. €	Anteil an der Bilanzsumme %	Mio. €	Anteil an der Bilanzsumme %	zwischen den Geschäftsjahren Mio. €
AKTIVA					
Anlagevermögen	38,4	41,1	40,9	42,5	-2,5
Latente Steueransprüche	4,1	4,4	3,6	3,7	0,5
Vorräte	21,2	22,7	24,8	25,8	-3,6
Ertragsteueransprüche	0,2	0,2	0,3	0,3	-0,1
Übrige Forderungen	19,2	20,5	18,2	18,9	1,0
Zahlungsmittel	10,4	11,1	8,5	8,8	1,9
	93,5	100,0	96,3	100,0	-2,8
PASSIVA					
Eigenkapital	22,3	23,9	11,0	11,4	11,3
Pensionsrückstellungen	34,9	37,3	38,4	39,9	-3,5
Übrige Rückstellungen	6,9	7,4	16,9	17,6	-10,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,6	2,8	3,0	3,1	-0,4
Finanzschulden	22,1	23,6	20,9	21,7	1,2
Ertragsteuerschulden	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	4,5	4,8	6,1	6,3	-1,6
	93,5	100,0	96,3	100,0	-2,8

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 38,4 Mio. € (Vorjahr: 40,9 Mio. €). Dies entspricht 41,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 42,5 %).

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen betragen insgesamt 3,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2010. Wie in den Vorjahren handelte es sich in wesentlichen Teilen um Entwicklungskosten (2,1 Mio. €), Ersatzinvestitionen und Investitionen in die Verbesserung der Gebäudetechnik zur Energieeinsparung. Im Vorjahr betragen die Investitionen 2,2 Mio. €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 5,5 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Durch ein gutes Bestands- und Forderungsmanagement konnten die Vorräte und Forderungen unter dem Vorjahresniveau gehalten werden, obwohl der Umsatz um fast 50 % anstieg.

Investitionen/Abschreibungen der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2006	2007	2008	2009	2010
Investitionen	5,9	7,1	6,0	2,2	3,1
Abschreibungen	5,6	6,3	5,9	6,6	5,5

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich von 11,0 Mio. € im Vorjahr auf 22,3 Mio. € im Berichtsjahr. Hierzu hat der Verkauf der Geschäftsanteile der Dürkopp Fördertechnik GmbH mit 7,3 Mio. € beigetragen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 11,4 auf 23,9 %.

Mit 34,9 Mio. € (Vorjahr: 38,4 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Kapitalseite der Dürkopp Adler-Konzernbilanz dar.



Bankverbindlichkeiten/Finanzierung

Finanzverbindlichkeiten des Dürkopp Adler-Konzerns bestehen mit 20,1 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zur Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht neben den liquiden Mitteln in Höhe von 10,4 Mio. € ein langfristiges Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt nach einer Aufstockung in 2010 um 1,1 Mio. € einschließlich noch zu zahlender Zinsen 20,4 Mio. €. Das Darlehen war im Jahr 2010 tilgungsfrei. In 2011 sind 2,0 Mio. € und in den Folgejahren jährlich 3,0 Mio. € zu tilgen. Für das Konzerndarlehen ist für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6 % p.a. vereinbart worden.

Zusätzlich sind von vier Banken Kreditlinien in Höhe von 4,6 Mio. € bereitgestellt worden. Die Kreditlinien bei der WestLB sind per 31. Dezember 2010 durch Avale zu Gunsten der Knapp AG, Graz, in Höhe von 2,0 Mio. € in Anspruch genommen worden. Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12 Mio. € eingetragen.

Die Bankverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2010 0,5 Mio. €. Im Vorjahr bestanden keine Bankverbindlichkeiten.

Lage der Dürkopp Adler AG

Die positive Entwicklung im Dürkopp Adler-Konzern spiegelt sich im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG wider. Der Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 um 53,1 % auf 57,7 Mio. € (Vorjahr: 37,7 Mio. €). Der Auslandsanteil lag bei 86,3 % (Vorjahr: 80,1 %). Mit 63,8 Mio. € lag der Auftragseingang 50,5 % über dem Vorjahreswert von 42,4 Mio. €.

Der Fullyear-Effekt der Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung mit den erheblichen Umsatzzuwächsen hat zu einer signifikanten Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses von -15,5 Mio. € in 2009 auf +11,7 Mio. € in 2010 geführt. Hierin sind mit 7,9 Mio. € die Erträge aus dem Verkauf der Dürkopp Fördertechnik-Anteile enthalten. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 9,4 Mio. €. Bei einem Steueraufwand von 0,2 Mio. € wurde ein Jahresüberschuss von 9,2 Mio. € erzielt.

Ergebnisse der Tochtergesellschaften

Die Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, konnte den Umsatz mit 29,7 Mio. € im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln und partizipierte damit am stärksten von dem wirtschaftlichen Aufschwung im Dürkopp Adler-Konzern. Das Ergebnis vor Steuern, welches im Vorjahr noch bei –5,3 Mio. € gelegen hatte, betrug 0,3 Mio. €. Eine Kapitalerhöhung in Höhe von 4,0 Mio. € in 2010 verbesserte das Eigenkapital der Gesellschaft, das nach den hohen Verlusten des Vorjahres stark reduziert war.

Die Kapazitäten der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, waren in 2010 wieder gut ausgelastet. Der Umsatz stieg auf 5,2 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Die Gesellschaft erwirtschaftete ein ausgeglichenes Ergebnis.

Nach zwei schwierigen Jahren verlief das Geschäft der Dürkopp Adler America, Inc., in 2010 wieder sehr erfolgreich. Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 90,5% auf 14,1 Mio. € gesteigert. Dabei wurde ein sehr gutes Ergebnis vor Steuern von 1,3 Mio. € (Vorjahr: –0,4 Mio. €) erzielt. Insbesondere die Automobilzulieferbranche investierte in Amerika wieder in Investitionsgüter der Nähtechnik, nachdem dieser Markt in 2008 und 2009 stark eingebrochen war. Sehr positiv hat sich auch die komplett neue Ausrüstung der Fabrik eines weltweit renommierten Herstellers von hochwertigen Lederartikeln mit Dürkopp Adler-Maschinen auf das Geschäft der Dürkopp Adler America, Inc., ausgewirkt.

Die drei europäischen Vertriebsgesellschaften Dürkopp Adler France S.A.S., Dürkopp Adler Italia S.r.l. und Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o. konnten ihre Umsätze in 2010 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich erhöhen. Alle Gesellschaften konnten das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an jährlich im Voraus festzulegenden Zielen festgemacht werden. Bei Neuabschluss oder Verlängerung von Vorstandsverträgen werden erfolgsabhängige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage vereinbart. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler AG festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Barauslagen für jedes volle Geschäftsjahr eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von je 4.090,34 €, die sich für jedes den Satz von 14 % des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist diejenige Dividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften

und Steuereinbehalte ergibt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag der oben genannten Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors- & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors- & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2011 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.669.378,22 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2011 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 2.045.167,52 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs.1 Nr.8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs.3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs.3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die

neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2011 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 511.291,88 € zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	65,49 %
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
State-owned Assets Supervision and Administration Commission of Shanghai, PuDong New Area, Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland	Direkt	29,00 %
ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China	Indirekt	29,00 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler AG nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Finanzielle Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens setzt der Dürkopp Adler-Konzern ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem EBIT, EBT und Cashflow eingesetzt. Außerdem werden Ziele für andere wichtige Steuerungsgrößen wie das Betriebsergebnis vorgegeben. Wir wissen genau, wie viel der Konzern mit einem Produkt in einer Region verdient, haben also stets einen Überblick über die Auswirkung von Marktentwicklungen. Zudem erhalten wir wichtige Hinweise für die Optimierung unseres Produktportfolios.

Risikobericht – Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der vom Konzern belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf Erkennung und Beurteilung von Risiken und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog, der für alle maßgeblichen Gesellschaften des Dürkopp Adler-Konzerns weltweit aufgestellt wurde. Dieser Risikokatalog wird jährlich für die Dürkopp Adler AG, die Minerva Boskovice, a.s., die Dürkopp Adler S.R.L. und für die Dürkopp Adler America, Inc. im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind

Risiken und deren Schwellenwert vom Konzerncontrolling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres konzernweit installierten internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Dürkopp Adler-Konzern hauptsächlich produktimmanenten Risiken, Währungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Konzern. Diesen begegnen wir mit Produktaudits an allen Standorten, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Nähetechnik in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richtet der Konzern seine Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Wesentliche Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sichert nur die Dürkopp Adler AG durch Devisentermingeschäfte. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt.

Die Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen/Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab.

Die Absicherung von Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt nur in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist, Bonität und Liquidität aufrecht zu erhalten. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme.

Die Finanzierung der Dürkopp Adler AG setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Neben den liquiden Mitteln und einem langfristig gewährten Darlehen des Mehrheitsgesellschafters wurden von den Hausbanken Kreditlinien zur Verfügung gestellt, die bis zum 30. September 2011 bzw. bis auf Weiteres befristet sind.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügen.

Die Pflege und laufende Fortentwicklung des Konzernreportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den kaufmännischen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgt zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Konzernabschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden.

Die unterjährigen Konzernreportings nach IFRS werden monatlich aufbereitet. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer oder vereidigten Buchprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u.a. durch die Revision im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Januar 2011 hat die Dürkopp Adler AG in China die Verträge zur Gründung einer neuen Produktionsstätte in Wujiang (Provinz Jiangsu) unterzeichnet. Die Dürkopp Adler AG hält an dem zukünftigen Unternehmen 25 %. Der chinesische Industrienähmaschinenhersteller Zoje ist mit 51 % der größte Anteilseigner des Joint Ventures. Die restlichen 24 % werden durch die Dürkopp Adler (Trading) Shanghai Co., Ltd. gehalten.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2010 nicht eingetreten.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der Vorschriften des § 312 Aktiengesetz haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Im Bericht sind neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der SGSB-Gruppe dargestellt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Geschäftsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ist offensichtlich überwunden, jedoch können die finanziellen Schwierigkeiten einiger Länder in der Europäischen Union schnell wieder zu Turbulenzen in den Märkten führen – mit möglicherweise negativen Auswirkungen auf das Geschäft des Dürkopp Adler-Konzerns.

Ein permanentes Risiko für den Dürkopp Adler-Konzern sind die vielen asiatischen Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Die geplante Zusammenarbeit mit dem neuen Großaktionär Zoje ist eine große Chance für Dürkopp Adler, birgt aber auch Risiken, wenn die gemeinsamen Ziele für Produkte und Vertriebswege nicht eindeutig vereinbart und umgesetzt werden.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Ausblick

Die zurückliegenden Erfahrungen lehren, dass längerfristige Prognosen schwierig werden. Für das Geschäftsjahr 2011 gehen wir aber davon aus, dass sich die gute Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Jahres fortsetzen wird. Aufgrund der anhaltend positiven Signale aus den Märkten erwarten wir für die beiden nächsten Jahre eine weitere Umsatzsteigerung. Hierzu wird auch die neu geschaffene Leitmesse für Bekleidungsmaschinen und technische Textilien – die Texprocess in Frankfurt – beitragen. Auf dieser Messe wird Dürkopp Adler sich mit einem neuen Messekonzept und interessanten Neuerungen im Maschinenbereich als attraktiver Partner für die Kunden darstellen.

Weitere positive Effekte für den Umsatz und das Ergebnis erwarten wir aus der Zusammenarbeit mit dem neuen Großaktionär Zoje. Dürkopp Adler wird die Produktpalette mit Maschinen aus den chinesischen Produktionsstätten der Zoje erweitern.

Nach der schweren Krise in 2009 ist der Dürkopp Adler-Konzern wieder sehr gut aufgestellt und hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass nicht nur Umsatzsteigerungen erreicht werden können, sondern auch in den nächsten beiden Jahren eine weitere Verbesserung des Ergebnisses möglich ist.

Bielefeld, den 21. Februar 2011

Der Vorstand



Werner Heer



Ying Zheng



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2010

(in T€)	Anhang	2010	2009
Umsatzerlöse	(1)	76.357	51.791
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-48.347	-43.686
Bruttoergebnis vom Umsatz		28.010	8.105
Vertriebskosten	(3)	-15.222	-15.690
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-5.002	-4.974
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-4.538	-5.186
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	6.779	17.114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-4.114	-17.792
Betriebliches Ergebnis		5.913	-18.423
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-17	-1.152
Zinsen und ähnliche Erträge		66	220
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.249	-1.968
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		-1.784	-2.049
Finanzergebnis	(8)	-2.984	-4.949
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.929	-23.372
Ertragsteuern	(9)	300	424
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		3.229	-22.948
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(10)	7.705	1.775
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		10.934	-21.173
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(11)	-24	617
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-24	617
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		10.910	-20.556
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		3.205	-22.331
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		7.705	1.775
Gewinn/Verlust je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		1,33	-2,51
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0,39	-2,72
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,94	0,21
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000

Konzerngesamtergebnisrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2010	2009
Periodenergebnis	10.934	-21.173
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.229	-22.948
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7.705	1.775
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	323	37
Veränderung der Marktwerte von Devisentermingeschäften	-	488
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	11	-173
Sonstiges Ergebnis	334	352
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	334	352
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
Gesamtergebnis	11.268	-20.821
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.563	-22.596
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7.705	1.775
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	11.196	-20.212
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	72	-609

Offenlegung der Steuern auf das sonstige Ergebnis

(in T€)	2010		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	323	11	334
Veränderung der Marktwerte von Devisentermingeschäften	-	-	-
Gesamt	323	11	334

(in T€)	2009		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	37	-21	16
Veränderung der Marktwerte von Devisentermingeschäften	488	-152	336
Gesamt	525	-173	352

Konzernbilanz

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010

(in T€)	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	8.364	8.665
Sachanlagen	(13)	25.582	28.322
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(14)	3.657	3.272
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(15)	779	677
		38.382	40.936
Latente Steueransprüche	(9)	4.104	3.634
		42.486	44.570
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(16)	21.186	24.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		18.345	16.906
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		20	575
Ertragsteueransprüche		201	252
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		864	690
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(17)	19.430	18.423
Zahlungsmittel	(18)	10.430	8.49
		51.046	51.708
		93.532	96.278
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(19)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(20)	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(21)	17.283	17.218
Bilanzverlust		-25.093	-36.028
		21.265	10.265
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(22)	1.030	762
		22.295	11.027
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(23)	34.887	38.390
Sonstige langfristige Rückstellungen	(24)	930	1.210
Finanzschulden	(25)	16.114	17.885
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	2.605	3.014
		54.536	60.499
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(26)	5.925	15.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		3.297	4.425
Finanzschulden		5.977	3.013
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.252	1.625
Ertragsteuerschulden		250	7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	10.776	9.070
		71.237	85.251
		93.532	96.278

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 01.01.2009 - 31.12.2010

(in T€)	Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Marktbewertung Finanzinstrumente	Übrige Veränderungen	Gewinnrücklagen/Verlustvortrag	Summe	Währungsumrechnungsdifferenz	Übrige Veränderungen	Summe	
Stand am 01.01.2009	20.963	8.112	1.667	-336	71	1.402	30.477	224	1.147	1.371	31.848
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-	29	336	-22.353	-21.988	-21.988	9	-617	-608	-22.596
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	1.775	1.775	1.775	-	-	-	1.775
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-	-	-	-	1	1	1	-	-1	-1	-
Stand am 31.12.2009	20.963	8.112	1.696	-	-20.506	-18.810	10.265	233	529	762	11.027
Stand am 01.01.2010	20.963	8.112	1.696	-	-20.506	-18.810	10.265	233	529	762	11.027
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-	275	-	3.216	3.491	3.491	48	24	72	3.563
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	7.705	7.705	7.705	-	-	-	7.705
Kapitalerhöhung Minerva	-	-	-	-	-197	-197	-197	-	197	197	-
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-	-	-	-	1	1	1	-	-1	-1	-
Stand am 31.12.2010	20.963	8.112	1.971	-	-9.781	-7.810	21.265	281	749	1.030	22.295

Konzernkapitalflussrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2010	2009
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	10.934	-21.173
Ertragsteueraufwand	-527	-23
Zinsaufwand	2.967	3.860
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.631	6.924
Veränderung latenter Steuern	-703	-297
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	-2.201	-2.767
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	-337	-4.027
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	-8.092	9.123
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	-30	-108
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen	-7.324	-30
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.826	18.438
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.702	-11.499
Gezahlte Zinsen	-1.440	-677
Erhaltene Zinsen	54	76
Gezahlte Ertragsteuern	-415	-656
Erstattete Ertragsteuern	102	208
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.505	-2.628
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4.577	2.040
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	58	290
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften abzgl. Abgang liquide Mittel	5.814	-
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.151	-1.953
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-983	-426
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.738	-2.089
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	5.745	-67
Aufnahme (+) von Finanzkrediten	1.100	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.100	-
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.333	-4.717
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds	123	-10
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.497	13.224
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.953	8.497
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel *	10.430	8.497
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-477	-
Summe Finanzmittelfonds	9.953	8.497

* Von den Zahlungsmitteln sind 355 T€ (Vorjahr: 1.390 T€) als Sicherheit für Avale bei Banken verpfändet.

Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld für das Geschäftsjahr 2010

Allgemeine Angaben

Die Dürkopp Adler Aktiengesellschaft (kurz: Dürkopp Adler AG) hat ihren Sitz in Bielefeld (Potsdamer Str. 190, 33719 Bielefeld, Deutschland) und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter der Registriernummer HRB 7042 eingetragen.

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern gliederte sich bis zum 30. Juni 2010 in die Unternehmensbereiche Näh- und Fördertechnik, da zum 1. Juli 2010 die Dürkopp Fördertechnik GmbH an die Knapp AG in Graz, Österreich, verkauft wurde und damit der Geschäftsbereich Fördertechnik komplett aufgegeben wurde. Der Unternehmensbereich Nähtechnik befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien. Der Unternehmensbereich Fördertechnik befasste sich mit dem Materialfluss und den technischen Gesamtlösungen für die logistische Kette in den Zielgruppen Automobilzulieferer, Bekleidungshersteller und Bekleidungshandel in Europa.

In Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung sind die nicht fortgeführten Aktivitäten jeweils gesondert dargestellt und im Anhang erläutert. Vorjahreszahlen sind hierbei – mit Ausnahme der Konzernbilanz – entsprechend angepasst.

Konzernverhältnisse

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hat zum 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler AG erworben. Sie war zu Beginn des Geschäftsjahres mit 94,49% beteiligt. Zum 1. November 2010 wurden 29% der Dürkopp Adler AG von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, verkauft. Zum Bilanzstichtag hält die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 65,49%.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Sie ist unter HRB 7042 beim Amtsgericht Bielefeld im Handelsregister geführt. Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding GmbH, Bielefeld, werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der SGSB Group Co. Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Der Mehrheitsaktionär der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, ist die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai („Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong“). Da es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Unternehmen, sondern um eine öffentliche Stelle handelt, wird das Amt nicht als oberster Konsolidierungskreis gesehen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss umfasst den Konzernlagebericht, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in € aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2010 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards und -Interpretationen umgesetzt.

Zusätzlich waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2010 erstmals anzuwenden, ohne dass sich dies auf die Darstellung im Konzernabschluss ausgewirkt hatte:

IFRS 1 (rev. 2008)	Erstmalige Anwendung der IFRS
Änderungen zu IFRS 1	Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender
Änderungen zu IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung
IFRS 3 (rev. 2008)	Unternehmenszusammenschlüsse
IAS 27 (rev. 2008)	Konzern- und Einzelabschlüsse
Änderungen zu IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Geeignete Grundgeschäfte
Verbesserungen an den IFRS	AIP 2008 und AIP 2009
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
IFRIC 15	Verträge über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS:

Die Dürkopp Adler AG hat im ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt :

Änderungen zu IFRS 1	Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7
	Finanzinstrumente: Angaben
IAS 24 (rev. 2009)	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IFRS 1/IFRS 5	Improvements to IFRS 2008
Änderungen zu IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung
	Verbesserungen an den IFRS AIP 2010
Änderungen zu IFRIC 14	Mindestdotierungsverpflichtungen mit Beitragsvorauszahlungen
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
IFRS 9	Finanzinstrumente
Änderungen zu IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IAS 12	Deferred Tax. Recovery of Underlying Assets
Änderungen zu IFRS 1	Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters
Ergänzungen zu IFRS 9	Financial Liability Accounting

Der Dürkopp Adler-Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen. Hieraus werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses erwartet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen.

Kapitalanteil in %

Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00
Beisler GmbH, Bielefeld	100,00
Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Milano, Italien	100,00
Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,95
Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00
Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko, i. L. (99,98 %-Beteiligung der Dürkopp Adler America Inc., Atlanta, USA)	
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L., Shanghai, China	100,00
Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., i. L., Dalian, China	75,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anteile an der Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld, wurden zum 1. Juli 2010 an die Knapp AG, Graz, Österreich, verkauft. Die Gesellschaft ist somit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2010 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

Kapitalanteil in %

Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00

Die Stimmrechtsanteile entsprechen den jeweiligen Kapitalanteilen.

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt („Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Konsolidierungsgrundsätze und –methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei wird auf die letzten verfügbaren Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft abgestellt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Firmenwert aus der Anwendung der Equity-Methode wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf T€ 0 abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Für sich im Ergebnis auswirkende Konsolidierungsmaßnahmen werden entsprechend latente Steuern angesetzt.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2010	31.12.2009	2010	2009
USD	1,3362	1,4406	1,3268	1,3933
CZK	25,0610	26,4730	25,2939	26,4549
RON	4,2620	4,2363	4,2106	4,2396
HKD	10,3856	11,1709	10,3077	10,7997
PLN	3,9750	4,1045	3,9950	4,3298
CNY	8,8220	9,8350	8,9805	9,5174
MXN	16,5475	18,9223	16,7532	18,7841

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze allgemein

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderem Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein Unternehmensbestandteil ist nach IFRS 5 als nicht fortgeführte Aktivität bilanziert, wenn dieser zur Veräußerung vorgesehen ist oder bereits veräußert wurde.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig beschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2010 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 31,06 % (Vorjahr: 31,06 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen unverändert zwischen 16,00 % und 38,00 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Wertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte*)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*)

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

„Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte“ werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die finanziellen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorie zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden*)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“, ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei Dürkopp Adler grundsätzlich eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2010 waren derartige Geschäfte nicht abgeschlossen.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10% des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden nicht bilanziert. Der Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der 10% des Barwerts der Verpflichtungen übersteigt, wird ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert (sog. Korridormethode).

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Entwicklungsleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2010	2009
Erträge aus Anlagenabgängen	71	166
Mieterträge	966	930
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	3.642	596
Kursgewinne	1.409	974
Erträge aus Altersversorgung/Auflösung von Pensionsrückst.	345	1.103
Forderungsverzicht der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	-	12.019
Übrige sonstige Erträge	346	1.326
Gesamt	6.779	17.114

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2010	2009
Reorganisation/Sozialplan/Abfindungen	–	9.628
Erfolgsabhängige Tantiemen	86	165
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	242	3.117
Kursverluste	525	845
Außerplanmäßige Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	990
Bildung einer Einzelgewährleistungsrückstellung	99	250
Sonstiges	3.162	2.797
Gesamt	4.114	17.792

(8) Finanzergebnis

(in T€)	2010	2009
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	–17	–1.152
(davon außerplanmäßige Abschreibungen)	(–)	(70)
Zinsen und ähnliche Erträge	66	220
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.249	–1.968
(davon an verbundene Unternehmen)	(–1.070)	(–1.742)
(davon an Dritte)	(–179)	(–226)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–1.784	–2.049
Gesamt	–2.984	–4.949

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2010	2009
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–527	–22
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	368	440
Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen	114	–128
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	345	134
Ertragsteuern	300	424

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremden Steueraufwand in Höhe von 381 T€ (Vorjahr Steuererstattungen: 790 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	30	67	-3.402	-3.365
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-1.136	-1.444
Vorräte	1.077	2.545	-	-
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	156	95	-58	-152
Pensionsrückstellungen	1.924	2.158	-	-
Sonstige langfristige Schulden	273	286	-	-
Kurzfristige Schulden	32	43	-	-1.865
Verlustvorräte	4.646	7.267	-	-
	8.138	12.461	-4.596	-6.826
Saldierungen	-1.991	-3.812	1.991	3.812
Wertberichtigungen auf latente Steuern auf Verlustvorräte	-2.043	-5.015	-	-
Bilanzposten	4.104	3.634	-2.605	-3.014

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorräte sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden noch nicht genutzte Verlustvorräte in Höhe von 26,7 Mio. €. Davon sind 25,0 Mio. € unbegrenzt und 1,7 Mio. € begrenzt nutzbar.

Verlustvorräte in Höhe von 11,7 Mio. € werden als nicht nutzbar eingeschätzt.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2010	2009
Erwarteter Steueraufwand (31,06%) auf das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-910	7.259
Steuersatzbedingte Abweichungen	58	-659
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-2.005	-3.034
Periodenfremde Ertragsteuern	-381	790
Veränderung latenter Steuern auf bilanzielle Unterschiede	481	313
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	3.072	-4.242
Sonstiges	-15	-3
Ausgewiesener Ertragsteuerertrag	300	424

(10) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

(in T€)	2010	2009
Umsatzerlöse und betriebliche Erträge	21.755	30.703
Betriebliche Aufwendungen	-13.744	-28.906
Zinserträge und Zinsaufwendungen	-57	-63
Ergebnis vor Steuern	7.954	1.734
davon laufendes Ergebnis vor Steuern	510	1.734
davon Veräußerungsergebnis vor Steuern	7.444	-
Ertragsteuern	-249	41
davon Ertragsteuern auf laufendes Ergebnis	-129	41
davon Ertragsteuern auf Veräußerungsergebnis	-120	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich	7.705	1.775
davon laufendes Ergebnis	381	1.775
davon Veräußerungsergebnis	7.324	-

(in T€)	2010
Veräußerungserlös brutto	10.000
Ergebnisabführung per 30.06.2010 an Knapp AG, Graz, Österreich	-44
Veräußerungskosten	-125
Veräußerungserlös netto	9.831
Langfristige Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 30.06.2010	-805
Kurzfristige Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 30.06.2010	-12.401
davon liquide Mittel	-3.897
Langfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 30.06.2010	1.906
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 30.06.2010	8.913
Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-2.387
Veräußerungsergebnis vor Steuern	7.444

Am 21. Mai 2010 wurde zwischen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, und der Knapp AG, Graz, Österreich, ein Kaufvertrag zur Übernahme der Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld, geschlossen. Die Übertragung des Geschäfts auf den Erwerber erfolgte mit Wirkung zum 1. Juli 2010.

Das Veräußerungsergebnis aus diesem Verkauf wird mit dem bis zum Veräußerungszeitpunkt angefallenen Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit dieser Aktivitäten gemäß IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst.

Die Darstellung der Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Segmentbericht wurde entsprechend angepasst.

(11) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht kontrollierenden Gesellschaftern zustehen.

Die Gewinne betragen 24 T€ (Vorjahr Verluste: 617 T€). Davon entfielen 24 T€ (Vorjahr Verluste: 617 T€) auf fortgeführte Geschäftsbereiche und 0 T€ (Vorjahr Verluste: 0 T€) auf aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Erläuterungen

zur Konzernbilanz

(12) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Der Firmenwert in Höhe von unverändert 2,9 Mio. € resultiert aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach, der jeweils zum Bilanzstichtag einer planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test“) gemäß IAS 36 unterzogen wird.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis der „Nähtechnik“ als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die vom Vorstand genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2015 für den Geschäftsbereich Nähtechnik des Konzerns) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2015 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 8,80 % p. a. herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1,00 % p. a. verrechnet.

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Maschinen im Geschäftsbereich Nähtechnik. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Forschungs- und Entwicklungskosten gebucht. In 2010 wurden 228 T€ (Vorjahr: 0 T€) außerplanmäßig abgeschrieben, diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Abschreibungen enthalten.

Zum 31. Dezember 2010 beträgt der Buchwert der aktivierten, überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 5.371 T€ (Vorjahr: 5.582 T€).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben.

(13) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Grundstücke und Bauten	18.816	19.693
Technische Anlagen und Maschinen	4.708	5.987
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.820	2.604
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	238	38
Sachanlagen	25.582	28.322

Es wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Bei der Minerva Boskovice a.s., Boskovice, ergab sich eine Zuschreibung von 1 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 12 Mio. € abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 1,5 Mio. € zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2010 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betragen 2.161 T€ (Vorjahr: 5.630 T€).

(14) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Hierbei handelt es sich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² (sog. Reservegrundstück) und das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das zum größten Teil vermietet ist und ansonsten zurzeit nur unwesentlich eigenbetrieblich genutzt wird. Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Das Gebäude wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 3 Jahre. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 182 T€ (Vorjahr: 262 T€).

Der Buchwert des Grundstücks beträgt 3.010 T€. Die Ermittlung des Marktwerts (Fair Value) des Reservegrundstücks basiert auf einem Gutachten der Kenstone Real Estate Valuers, Eschborn, vom 07. Dezember 2009.

In 2010 wurde ein Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der seit Jahresmitte komplett fremdvermietet ist, in die als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umgegliedert.

Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Das Gebäude wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 4 Jahre. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 466 T€.

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für die Gebäude in Höhe von 260 T€ (Vorjahr: 97 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden betriebliche Aufwendungen in Höhe von 258 T€ (Vorjahr: 71 T€).

(15) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Bei der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. und der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

An der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 629 T€ und Stimmrechte von 34%. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von –17 T€ (Vorjahr: –219 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von 119 T€ (Vorjahr: –37 T€) erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils auf 779 T€ (Vorjahr: 677 T€) erhöht hat.

Der Kapitalanteil an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. beträgt unverändert 30%. Im Berichtsjahr beträgt das anteilige Periodenergebnis der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. –106 T€ (Vorjahr: –855 T€). Das Ergebnis bleibt unberücksichtigt, da der Beteiligungsanteil im Vorjahr bereits voll abgeschrieben wurde.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

(in T€)	Dürkopp Adler Trading		Dürkopp Adler Manufacturing	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Summe Aktiva	8.755	9.206	4.949	7.324
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.628	7.499	4.867	6.927
(in T€)	2010	2009	2010	2009
Umsatz	13.884	9.447	1.354	1.521
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	225	–666	–353	–2.850

Kurzfristige Vermögenswerte

(16) Vorräte

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.433	10.952
Unfertige Erzeugnisse	6.889	9.568
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.729	4.267
Geleistete Anzahlungen	135	1
Vorräte	21.186	24.788

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 9.935 T€ (Vorjahr: 9.779 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	18.345	16.906
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	575
Ertragsteueransprüche	201	252
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	864	690
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.430	18.423

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 5.628 T€ (Vorjahr: 4.952 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Buchwert	18.345	16.906
davon weder überfällig noch wertgemindert	13.683	8.722
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	4.137	6.736
< 90 Tage	2.134	3.134
> 91 Tage bis 180 Tage	230	357
> 181 Tage bis 270 Tage	551	133
> 270 Tage bis 360 Tage	1.150	2.347
> 360 Tage	72	765

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2010	2009
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	6.744	4.506
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	219	3.103
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	-405	-274
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	-529	-581
Währungsdifferenzen	40	-10
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	6.069	6.744

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.820 T€ (Vorjahr: 15.458 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 31 T€ (Vorjahr: 136 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

(18) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Guthaben bei Kreditinstituten	10.380	8.465
Kassenbestand	50	32
Zahlungsmittel	10.430	8.497

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 355 T€ (Vorjahr: 1.389 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30% an.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

Mit einer Laufzeit bis zum 25. Juni 2011 bestehen bei der Dürkopp Adler AG ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von 7.669.378,22 € zur Aktienaussgabe gegen Bareinlage und ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von 2.045.167,52 € zur Aktienaussgabe gegen Bareinlage. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand beim Genehmigten Kapital II das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der auf die neuen Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10% des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand der Dürkopp Adler AG ist ferner ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2011 durch Aktienaussgabe in Höhe von 511.291,88 € zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und des Konzerns zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, geteilt durch die Anzahl der Stückaktien.

(20) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(21) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Es sind keine Marktveränderungen aus derivativen Finanzinstrumenten, soweit diese zukünftigen Transaktionen zugeordnet sind, in den Gewinnrücklagen enthalten (Vorjahr: 488 T€). Im Vorjahr waren diese um latente Steuern in Höhe von 152 T€ gemindert.

(22) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen hauptsächlich auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik und Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., i. L., Dalian, China.

Langfristige Schulden

(23) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen ausschließlich auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2010	31.12.2009
Rechnungszins	4,75 %	5,10 %
Anwartschaftsdynamik	1,75 %	1,75 %
Rentendynamik	1,50 %	1,50 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts (DBO)

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Stand 01.01.	38.116	39.316
Abgang Entkonsolidierung Dürkopp Fördertechnik GmbH	-1.502	-
Dienstzeitaufwand	81	43
Zinskosten	1.784	2.161
Tatsächlich gezahlte Leistungen	-3.402	-3.542
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.040	1.337
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-411	-1.237
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-299	38
Stand 31.12.	35.407	38.116

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen ergibt sich folgendermaßen:

Bilanzielle Verpflichtungen

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation)	35.407	38.116	39.316	40.888	46.605
Noch nicht erfasste versicherungs- mathematische Verluste (-)/Gewinne (+)	-520	274	1.649	1.567	-2.556
Bilanzwert	34.887	38.390	40.965	42.455	44.049
Erfahrungsbedingte Anpassungen Verluste (-)/Gewinne (+) der Schulden des Plans	299	-38	21	57	-

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	34.452	36.341
Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	-	1.555
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	435	494
	34.887	38.390

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Rückstellung am 01.01.	38.390	40.965
Abgang Entkonsolidierung Dürkopp Fördertechnik GmbH	-1.555	-
Nettopensionsaufwand	1.454	967
Rentenzahlungen	-3.402	-3.542
Rückstellung am 31.12.	34.887	38.390

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2010	2009
Dienstzeitaufwand	81	43
Tilgung Past Service Cost	-411	-1.237
Zinsaufwand	1.784	2.161
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	1.454	967

(24) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2010	Währungs- differenz	Abgang aus Entkonsolid.	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2010
Personalbereich	251	–	–59	20	2	–21	–71	122
davon Jubiläums- zuwendungen	222	–	–59	9	2	–	–71	103
davon Altersteilzeit	29	–	–	11	–	–21	–	19
Übrige Rückstellungen	959	50	–	45	28	–274	–	808
davon Drohverlust	626	50	–	45	–	–162	–	559
davon Sonstiges	333	–	–	–	28	–112	–	249
Gesamt	1.210	50	–59	65	30	–295	–71	930

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 3,9 % p.a.–5,15 % p.a. (Vorjahr: 5,5 % p.a.).

Für drohende Verluste aus Mietunterdeckung im Zusammenhang mit einem bis Oktober 2015 bestehenden Untermietverhältnis bei der Dürkopp Adler America, Inc. ergibt sich zum 31. Dezember 2010 eine abgezinste Rückstellung in Höhe von 559 T€ (Vorjahr: 626 T€).

(25) Finanzschulden

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
1 bis 5 Jahre	12.019	11.885
Über 5 Jahre	4.095	6.000
Gesamt	16.114	17.885

Der Ausweis der langfristigen Finanzschulden in Höhe von 16.114 T€ (Vorjahr: 17.885 T€) betrifft das Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die Dürkopp Adler AG. Zum 30. Juni 2011 werden mit 2.000 T€ die Tilgungen wieder aufgenommen und ab dem 30. Juni 2012 werden wieder jährliche Tilgungsraten in Höhe von 3.005 T€ geleistet.

Für das Gesamtdarlehen wurde für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6 % vereinbart.

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Kurzfristige Schulden

(26) Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2010	Währungs- differenz	Abgang aus Entkonsolid.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2010
Personalbereich	11.129	16	-906	2.640	-7.749	-1.913	3.217
davon Sozialplan/Abfindungen	8.700	-	-	-	-5.638	-1.712	1.350
davon Altersteilzeit	21	-	-	-	-21	-	-
davon Urlaubsgeld	465	1	-271	495	-463	-2	225
Übrige Rückstellungen	4.553	23	-803	2.750	-2.576	-1.239	2.708
davon Einzelgewährleistung	2.217	1	-567	99	-1.400	-250	100
davon Bonusgutschriften	200	-	-	649	-48	-152	649
davon ausstehende Rechnungen	474	7	-12	547	-400	-82	534
Gesamt	15.682	39	-1.709	5.390	-10.325	-3.152	5.925

(27) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.297	4.425
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-	1.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618	2.155
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382	489
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	297	471
Finanzschulden	5.977	3.013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	477	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.500	3.013
davon gegenüber Mitarbeitern	705	965
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	793	710
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.941	1.242
Sonstige	61	96
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.252	1.625
Ertragsteuerschulden	250	7
Gesamt	10.776	9.070

Unter den kurzfristigen Finanzschulden wird die Tilgungsrate für das Darlehen der ShangGong (Europe) Holding, Corp. GmbH in Höhe von 2.000 T€ zum 30. Juni 2011 ausgewiesen sowie die gestundeten Zinsen für das 2. Halbjahr 2009 in Höhe von 871 T€ und die Zinsen für das Jahr 2010 in Höhe von 1.070 T€, die zum 31. März 2011 gezahlt werden.

Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2010	2009
Produktion und Technik	896	919
Marketing/Vertrieb	137	157
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	68	81
Verwaltung	72	82
Gesamt	1.173	1.239

Personalaufwand

(in T€)	2010	2009
Löhne und Gehälter	22.807	23.825
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.517	8.134
Sozialplan/Abfindungen	–	9.628
Aufwendungen für Altersversorgung	–318	–1.059
Gesamt	29.006	40.528

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 469 T€ (Vorjahr: 0 T€) und aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 12 T€) und Operate-Leasing-Verpflichtungen von 4.141 T€ (Vorjahr: 3.529 T€).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend PKW, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 1.783 T€ (Vorjahr: 1.747 T€).

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung der Dürkopp Adler America, Inc. Die Leasingzahlungen betragen im Geschäftsjahr 2010 286 T€ (Vorjahr: 264 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2015.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Operate-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	1.520	1.381	2.399	1.922	222	226	4.141	3.529

Aus Vermietungen wurden Erträge in Höhe von 966 T€ (Vorjahr: 287 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterträge von 1.051 T€ (Vorjahr: 246 T€), für 1 bis 5 Jahre 3.201 T€ (Vorjahr: 359 T€) und über 5 Jahre von 638 T€ (Vorjahr: 122 T€) erwartet.

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2010	Derivate mit Hedge-Beziehungen		Kredite und Forderungen	Derivate mit Hedge-Beziehungen		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
		Erfolgs- wirksam	Erfolgs- neutral		Erfolgs- wirksam	Erfolgs- neutral	
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.345	-	-	18.345	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	-	-	20	-	-	-
Zahlungsmittel	10.430	-	-	10.430	-	-	-
Passiva							
Langfristige Finanzschulden	16.114	-	-	-	-	-	16.114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618	-	-	-	-	-	2.618
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382	-	-	-	-	-	382
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	297	-	-	-	-	-	297
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	477	-	-	-	-	-	477
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.500	-	-	-	55	-	5.445

(in T€)	Buchwert 31.12.2010	Derivate mit Hedge-Beziehungen Erfolgs- wirksam	Derivate mit Erfolgs- neutral	Kredite und Forderungen	Derivate mit Hedge-Beziehungen Erfolgs- wirksam	Derivate mit Erfolgs- neutral	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.906	-	-	16.906	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	575	155	-	420	-	-	-
Zahlungsmittel	8.497	-	-	8.497	-	-	-
Passiva							
Langfristige Finanzschulden	17.885	-	-	-	-	-	17.885
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.309	-	-	-	-	-	1.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.155	-	-	-	-	-	2.155
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	489	-	-	-	-	-	489
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	471	-	-	-	-	-	471
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.013	-	-	-	82	-	2.931

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	155
Kredite und Forderungen	28.795	25.823
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	-55	-82
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-25.333	-25.240
	3.407	656

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wert- minderung	Abgang	Gesamt
31.12.2010 (in T€)					
Kredite und Forderungen	66	886	310	-31	1.231
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	-	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-1.291	-	-	-	-1.291
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	-	-55	-	-	-55
Gesamt					
31.12.2009 (in T€)					
Kredite und Forderungen	232	182	-2.522	-136	-2.244
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	-	155	-	-	155
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-1.960	-	-	-	-1.960
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	-	-82	-	-	-82
Gesamt	-1.728	255	-2.522	-136	-4.131

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d.h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2010	Marktwert 31.12.2010	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2010	Nominalwert 31.12.2009	Marktwert 31.12.2009	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2009
Devisentermingeschäfte						
Verkauf						
USD	1.651	-55	1,3872	5.762	88	1,43815
USD	-	-		-4.698	-82	1,43501
Kauf						
USD	-	-		-4.049	67	1,43348
Summe	1.651	-55		14.509	73	

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 2. Februar 2011.

In der Konzernbilanz sind die positiven Marktwerte in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 155 T€) unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die negativen Marktwerte von 55 T€ (Vorjahr: 82 T€) werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen PLN, HKD und CZK zum 31. Dezember 2010 um jeweils 10% höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 641 T€ (Vorjahr: 807 T€) niedriger ausgefallen.

Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2010 um 10% niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 783 T€ (Vorjahr: 986 T€) höher gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilte Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2010 standen dem Konzern bis auf weiteres Kreditlinien in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €) zur Verfügung. Davon betrafen 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) Kontokorrent-Kreditlinien bei tschechischen Banken, die am Bilanzstichtag mit 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) in Anspruch genommen wurden. Für Dürkopp Adler S.R.L. bestanden gegen Pfandrechte gesicherte Kontokorrent-Kreditlinien in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Diese wurden zum 31. Dezember 2010 wie im Vorjahr nicht beansprucht.

Die Kreditlinien bei der WestLB sind per 31. Dezember 2010 durch Avale zu Gunsten der Knapp AG, Graz, in Höhe von 2,0 Mio. € in Anspruch genommen worden. Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2010 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren	
			Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Finanzschulden	16.114	–	–	967	3.005	1.819	9.014	246	4.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618	–	2.618	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382	–	382	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	297	–	297	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	477	–	477	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.500	1.941	3.218	–	85	–	184	–	72

31.12.2009 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren	
			Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Finanzschulden	17.885	–	–	1.892	2.000	2.162	9.015	540	6.000
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.309	–	1.309	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.155	–	2.155	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	489	–	489	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	471	–	471	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.013	1.242	1.362	–	83	–	232	–	94

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum Fair Value bilanziert und unterliegen daher keinen Marktpreisrisiken.

Erläuterungen

zur Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

In der Segmentberichterstattung sind wie bisher die Geschäftsaktivitäten des Dürkopp Adler-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Unternehmensbereichen Nähtechnik und Fördertechnik zugeordnet. Die Segmentierung in diese beiden Unternehmensbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen. Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.

Zusätzlich werden wie bisher neben den Informationen zu den Geschäftssegmenten gleichwertige Informationen auch zu den Regionen veröffentlicht.

Geschäftssegmente

Zur Abstimmung der nachfolgenden Tabelle mit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde der aufgebene Geschäftsbereich Fördertechnik separat dargestellt.

T€	Nähtechnik		Fördertechnik		Konsolidierung		Aufgebener Geschäftsbereich		Konzern	
	2010	2009	1.1.–30.6. 2010	2009	2010	2009	1.1.–30.6. 2010	2009	2010	2009
Auftragseingang	83.735	57.146	3.242	23.458	–	–	–3.242	–23.458	83.735	57.146
Auftragsbestand	19.415	11.900	–	10.730	–	–	–	–10.730	19.415	11.900
Umsatz	76.357	51.791	13.994	30.070	–21	–83	–13.973	–29.987	76.357	51.791
Außenumsatz	76.357	51.724	13.973	30.054	–	–	–13.973	–29.987	76.357	51.791
Innenumsatz	–	67	21	16	–21	–83	–	–	–	–
Betriebliches Ergebnis	5.913	–18.423	8.012	1.797	–	–	–8.012	–1.797	5.913	–18.423
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	–	–990	–	–	–	–	–	–	–	–990
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	–17	–1.152	–	–	–	–	–	–	–17	–1.152
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	–	–70	–	–	–	–	–	–	–	–70
Zinsen und ähnliche Erträge	66	220	34	129	–32	–116	–2	–13	66	220
Zinsaufwendungen	–3.033	–4.018	–91	–192	32	116	59	77	–3.033	–4.017
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	2.929	–23.373	7.954	1.734	–	–	–7.954	–1.734	2.929	–23.372
Segmentvermögen	89.227	83.847	–	12.190	–	–3.645	–	–	89.227	92.392
davon langfristig	38.382	40.190	–	746	–	–	–	–	38.382	40.936
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	779	677	–	–	–	–	–	–	779	677
Segmentsschulden	–68.382	–	–	–6.996	–	3.645	–	–	–68.382	–82.230
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.065	2.312	69	67	–	–	–69	–67	3.065	2.312
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–5.398	–5.489	–153	–295	–	–	153	295	–5.398	–5.489
Mitarbeiter (31.12.)	1.150	1.140	–	159	–	–	–	–159	1.150	1.140

Geschäftssegmente/Regionen

T€	Nähtechnik		Fördertechnik		Konsolidierung		Aufgegebener Geschäftsbereich		Konzern	
	2010	2009	1.1.–30.6. 2010	2009	2010	2009	1.1.–30.6. 2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse										
Deutschland	8.268	8.147	7.439	12.526	-21	-83	-7.418	-12.443	8.268	8.147
Europa (ohne Deutschland)	33.646	23.502	6.392	17.362	-	-	-6.392	-17.362	33.646	23.502
Amerika	14.549	7.889	66	83	-	-	-66	-83	14.549	7.889
Afrika, Asien, Australien	19.894	12.253	97	99	-	-	-97	-99	19.894	12.253
Konsolidierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern	76.357	51.791	13.994	30.070	-21	-83	-13.973	-29.987	76.357	51.791
Segmentvermögen										
Deutschland	94.559	94.119	-	10.981	-	-	-	-	94.559	105.100
Europa (ohne Deutschland)	33.788	29.696	-	1.209	-	-	-	-	33.788	30.905
Amerika	7.891	4.279	-	-	-	-	-	-	7.891	4.279
Afrika, Asien, Australien	417	643	-	-	-	-	-	-	417	643
Konsolidierung	-47.428	-44.890	-	-	-	-3.645	-	-	-47.428	-48.535
Konzern	89.227	83.847	-	12.190	-	-3.645	-	-	89.227	92.392
Segmentsschulden										
Deutschland	-65.202	-73.580	-	-6.996	-	-	-	-	-65.202	-80.576
Europa (ohne Deutschland)	-14.867	-17.310	-	-	-	-	-	-	-14.867	-17.310
Amerika	-7.011	-4.698	-	-	-	-	-	-	-7.011	-4.698
Afrika, Asien, Australien	-32	-110	-	-	-	-	-	-	-32	-110
Konsolidierung	18.730	16.819	-	-	-	3.645	-	-	18.730	20.464
Konzern	-68.382	-78.879	-	-6.996	-	3.645	-	-	-68.382	-82.230
Investitionen										
Deutschland	6.573	6.091	69	67	-	-	-69	-67	6.573	6.091
Europa (ohne Deutschland)	905	374	-	-	-	-	-	-	905	374
Amerika	10	2	-	-	-	-	-	-	10	2
Afrika, Asien, Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konsolidierung	-4.423	4.155	-	-	-	-	-	-	-4.423	-4.155
Konzern	3.065	2.312	69	67	-	-	-69	-67	3.065	2.312

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem im In- bzw. Ausland gelegenen Wohnort/Sitz des Kunden.

Regionen

T€	Deutschland		Europa		Amerika		Afrika, Asien, Australien			Konsolidierung	Aufgegebener Geschäftsbereich		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	1.1. – 30.6.	2009	2010	2009
Umsatz	15.686	20.673	40.038	40.863	14.615	7.972	19.991	12.352	–	–	–13.973	–29.987	76.357	51.791
Außenumsatz	15.686	20.590	40.038	40.863	14.615	7.972	19.991	12.352	–	–	–13.973	–29.987	76.357	51.791
Innenumsatz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Betriebliches Ergebnis	11.739	–15.543	979	–5.964	1.300	–358	–108	555	15	4.684	–8.012	–1.797	5.913	–18.423
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	–	–990	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–990
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–17	–1.152	–	–	–	–	–17	–1.152
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–70	–	–	–	–	–	–70
Zinsen und ähnliche Erträge	46	152	19	80	1	–	2	1	–	–	–2	–13	66	220
Zinsaufwendungen	–3.046	–4.032	–45	–62	–1	–	–	–	–	–	59	77	–3.033	–4.017
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	9.249	–18.576	441	–6.634	1.301	–373	–123	–595	15	4.539	–7.954	–1.734	2.929	–23.372
Segmentvermögen	52.727	60.917	30.721	28.741	5.361	2.091	418	643	–	–	–	–	89.227	92.392
davon langfristig	25.559	28.048	12.635	12.878	188	10	–	–	–	–	–	–	38.382	40.936
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–	–	–	–	–	–	779	677	–	–	–	–	779	677
Segment-schulden	–51.164	–63.809	–12.313	–15.576	–4.873	–2.735	–32	–110	–	–	–	–	–68.382	–82.230
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.220	2.070	904	307	10	2	–	–	–	–	–69	–67	3.065	2.312
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–3.580	–3.666	–1.963	–2.109	–8	–9	–	–	–	–	153	295	–5.398	–5.489
Mitarbeiter (31.12.)	230	557	900	721	20	21	–	–	–	–	–	–159	1.150	1.140

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigelegt.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

a) Nahe stehende Unternehmen

(in T€)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2010	2009	2010	2009
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	18	20	1.179	1.858
SGSB Group Co., Ltd.	-19	19	-	-
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	19	-	-	-
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	5.185	3.427	251	764
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	4.637	3.573	-	-
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	-12	254	-	81

Die empfangenen Leistungen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH betreffen im Wesentlichen Zinsen für das Konzerndarlehen. Die negativen Werte stellen Gutschriften dar.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	3.407	3.124
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	2.203	1.698
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	18	2
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	-	106
SGSB Group Co., Ltd.	-	22
Forderungen	5.628	4.952

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2010	31.12.2009
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	240	131
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	43	82
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	14	258
Verbindlichkeiten	297	471

d) Finanzschulden gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

Gegenüber der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH bestehen langfristige Finanzschulden in Höhe von 16.114 T€ (Vorjahr: 17.885 T€) und kurzfristige Finanzschulden von 3.941 T€ (Vorjahr: 1.242 T€).

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2010 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2010 dauerhaft zugänglich gemacht.

Am 30. November 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat darüber hinaus aufgrund aktueller Entwicklungen eine unterjährige Anpassung der Entsprechenserklärung abgegeben. Auch diese Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2010 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2009 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt.

Die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG über die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, und die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 29,00 % (entspricht 2.378.000 Aktien) über die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Honorare Abschlussprüfung

In 2010 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 85 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Januar 2011 hat die Dürkopp Adler AG in China die Verträge zur Gründung einer neuen Produktionsstätte in Wujiang (Provinz Jiangsu) unterzeichnet. Die Dürkopp Adler AG hält an dem zukünftigen Unternehmen 25%. Der chinesische Industrienähmaschinen Hersteller Zoje ist mit 51% der größte Anteilseigner des Joint Ventures. Die restlichen 24% werden durch die Dürkopp Adler (Trading) Shanghai Co., Ltd. gehalten.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 21. Februar 2011 zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2010 nicht eingetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 339 T€ (Vorjahr: 428 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 28 T€ (Vorjahr: 79 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 30 T€ (Vorjahr: 31 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 406 T€ (Vorjahr: 406 T€). Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.915 T€ (Vorjahr: 3.405 T€) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2010 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat

Min Zhang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Chairman of the Board of Directors und CEO der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

- b) Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*

Minliang Ma

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 18. Januar 2011)

Member of the Board of Directors und General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

- b) Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*

Prof. Zhile Wang (bis 25. Januar 2011)

Director of Research Center on Transnational Corporations, CAITEC, MOFCOM, Peking, China

Weitere Mandate:

- b) Independent Member of the Board of SGSB Group Co., Ltd., China
Independent Director of Gemdale Holdings Co., Ltd., China
Independent Director of Zoomlion Heavy Industry Science & Technology Development Co., Ltd., China
Independent Supervisor of China Oilfield Services Ltd., China

Yingguo Hou (bis 17. Oktober 2010)

Vice General Engineer of SGSB Group Co., Ltd., China

Renshun Xu (ab 14. Januar 2011)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab 27. Januar 2011)

Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors und General Manager der Zoje Sewing Machine Co. Ltd., Yuhuan, Zhejiang Provinz, China

Klaus-Jürgen Stark**

Vorsitzender des Betriebsrats

Gerd Stockmeyer**

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Vorstand:

Werner Heer

Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:

- b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
 - Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
 - Dürkopp Adler Far East Ltd., China* (seit 14. Dezember 2010)
 - Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)* (seit 1. Januar 2011)
 - Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)* (seit 1. Januar 2011)
 - Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)* (seit 1. Januar 2011)

Ying Zheng

Mitglied des Vorstands

Weitere Mandate:

Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld*
Deputy General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China
Geschäftsführerin der Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld*

Qing Wang

Mitglied des Vorstands (bis 31. Dezember 2010)

Weitere Mandate:

Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)* (bis 31. Dezember 2010)
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)* (bis 31. Dezember 2010)

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

* Konzernmandate

** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 21. Februar 2011



Werner Heer



Ying Zheng

Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2010

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in T€)	Stand 01.01.2010	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.349	64	28	345	5	1.101
2. Entwicklungskosten	16.934	-	2.123	-	-	19.057
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	7	-	-	-	-5	2
	24.122	64	2.151	345	-	25.992
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.558	508	64	-	-2.668	39.462
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.427	1.120	188	3.605	2	30.132
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.331	711	424	4.761	-	26.705
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39	-94	307	12	-2	238
	104.355	2.245	983	8.378	-2.668	96.537
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien						
	6.041	-	-	-	2.668	8.709
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	747	119	-	17	-	849
	747	119	-	17	-	849
	135.265	2.428	3.134	8.740	-	132.087

Stand 01.01.2010	Währungs- anpassung	Zugang (+) Zuschreibung (-)	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert		
			Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
1.187	61	102	-	326	-	1.024	77	162
11.352	-	2.334	-	-	-	13.686	5.371	5.582
2.918	-	-	-	-	-	2.918	2.914	2.914
-	-	-	-	-	-	-	2	7
15.457	61	2.436	-	326	-	17.628	8.364	8.665
21.865	243	741	-	-	-2.203	20.646	18.816	19.693
26.440	921	1.350	-	3.287	-	25.424	4.708	5.987
27.727	552	1.025	-	4.419	-	24.885	1.820	2.604
1	-	-1	-	-	-	-	238	38
76.033	1.716	3.115	-	7.706	-2.203	70.955	25.582	28.322
2.769	-	80	-	-	2.203	5.052	3.657	3.272
70	-	-	-	-	-	70	779	677
70	-	-	-	-	-	70	779	677
94.329	1.777	5.631	-	8.032	-	93.705	38.382	40.936

Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2009

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in T€)	Stand 01.01.2009	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.704	-	5	360	-	1.349
2. Entwicklungskosten	14.991	-	1.943	-	-	16.934
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	2	-	5	-	-	7
	22.529	-	1.953	360	-	24.122
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.539	-8	24	10	13	41.558
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.306	233	124	1.675	439	32.427
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.992	84	261	1.014	8	30.331
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	498	-16	17	-	-460	39
	106.335	293	426	2.699	-	104.355
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien						
	6.220	-	-	179	-	6.041
IV. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.914	-120	-	1.047	-	747
	1.914	-120	-	1.047	-	747
	136.998	173	2.379	4.285	-	135.265

Stand 01.01.2009	Währungs- anpassung	Zugang (+) Zuschreibung (-)	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert		
			Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
1.393	-2	153	-	357	-	1.187	162	311
9.291	-	2.061	-	-	-	11.352	5.582	5.700
2.918	-	-	-	-	-	2.918	2.914	2.914
-	-	-	-	-	-	-	7	2
13.602	-2	2.214	-	357	-	15.457	8.665	8.927
21.122	17	736	-	10	-	21.865	19.693	20.417
26.390	199	1.524	-	1.673	-	26.440	5.987	6.916
27.306	73	1.315	-	967	-	27.727	2.604	3.686
6	-	-5	-	-	-	1	38	492
74.824	289	3.570	-	2.650	-	76.033	28.322	31.511
1.779	-	79	990	79	-	2.769	3.272	4.441
-	-	-	70	-	-	70	677	1.914
-	-	-	70	-	-	70	677	1.914
90.205	287	5.863	1.060	3.086	-	94.329	40.936	46.793

Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31.12.2010 der Dürkopp Adler AG Bielefeld und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital * (in T€)	Ergebnis * (in T€)
Deutschland					
1	Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	104	-1
2	Beisler GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	-1.072	-248
Europa					
3	Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00	100,00	1.723	22
4	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Milano, Italien	100,00	100,00	2.529	19
5	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	100,00	-3	27
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	5.022	6
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,95	90,95	10.437	478
Amerika					
8	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	3.179	1.229
9	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko (99,98 %-Beteiligung der Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	-1.899	-1
Asien					
10	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., Shanghai, China	100,00	100,00	-989	-12
11	Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., i.L., Dalian, China	75,00	75,00	1.104	-167
12	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00	34,00 **	2.127 ***	225 ***
13	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00	30,00 **	83	-353

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen.
Bei Auslandsgesellschaften wird das Eigenkapital zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

** Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

*** Eigenkapital und Ergebnis aus dem Teilkonzernabschluss der DA Trading (Shanghai) Co., Ltd.

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 21. Februar 2011

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff, Wirtschaftsprüfer

Horn, Wirtschaftsprüfer

Versicherung

der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bielefeld, den 21. Februar 2011

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Werner Heer

Ying Zheng

Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		2005	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatz	Mio. €	128,6	146,1	151,3	135,3	81,8	76,4
davon Auslandsanteil	%	85,7	85,4	84,7	82,0	74,8	89,1
Auftragslage							
Auftragseingang	Mio. €	129,9	148,3	157,9	132,6	80,6	83,7
Auftragsbestand	Mio. €	18,2	20,3	26,3	23,9	22,6	19,4
Personalaufwand	Mio. €	49,0	49,8	51,7	49,6	50,4	29,0
Beschäftigte							
Jahresende		1.772	1.807	1.817	1.654	1.300	1.150
Jahresdurchschnitt		1.805	1.753	1.785	1.691	1.394	1.173
Materialaufwand	Mio. €	52,1	61,0	73,0	62,7	38,5	32,0
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	4,9	10,4	10,4	6,2	-16,6	5,9
Finanzergebnis	Mio. €	-4,0	-4,0	-3,5	-5,0	-5,0	-3,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	0,9	6,4	6,9	1,2	-21,6	2,9
Ertragsteuern	Mio. €	0,5	-1,1	-4,3	-1,0	0,4	0,3
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	-	-	-	-	-	3,2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	Mio. €	-	-	-	-	-	7,7
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Mio. €	1,4	5,3	2,6	0,2	-21,2	10,9
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	53,3	54,4	52,6	50,9	44,6	42,5
Anteil an der Bilanzsumme	%	40,8	39,9	37,4	39,5	46,3	45,5
Anlagevermögen	Mio. €	46,3	47,3	48,3	46,8	40,9	38,4
- Investitionen	Mio. €	5,2	6,0	7,7	6,3	2,4	3,1
- Abschreibungen	Mio. €	6,2	6,0	6,4	6,1	6,8	5,5
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	77,4	82,0	87,9	78,1	51,7	51,0
Anteil an der Bilanzsumme	%	59,2	60,1	62,6	60,5	53,7	54,5
Vorräte	Mio. €	35,3	34,2	39,5	37,4	24,8	21,2
Eigenkapital	Mio. €	22,2	29,1	31,8	31,8	11,0	22,3
Anteil an der Bilanzsumme	%	17,0	21,4	22,7	24,7	11,4	23,8
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden	Mio. €	87,0	82,0	77,7	72,2	60,5	54,5
Anteil an der Bilanzsumme	%	66,6	60,1	55,3	55,9	62,8	58,3
Kurzfristige Schulden	Mio. €	21,5	25,3	31,0	25,0	24,8	16,7
Anteil an der Bilanzsumme	%	16,4	18,6	22,1	19,4	25,8	17,9
Bilanzsumme	Mio. €	130,7	136,4	140,5	129,0	96,3	93,5
Kennzahlen							
Umsatz pro Kopf	TE	71,2	83,3	84,8	80,0	58,7	65,1
Personalaufwand pro Kopf	TE	27,1	28,4	29,0	29,3	36,2	24,7
Umsatzrendite	%	0,7	4,4	4,6	0,9	-26,4	3,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	4,2	18,4	7,6	7,0	-2,6	-2,5

In den Vorjahreszahlen ist der Geschäftsbereich Fördertechnik enthalten.

Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2011 in Bielefeld: 15. Juni 2011
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2011: 26. August 2011

Verbindungen zu uns

Dürkopp Adler AG
Potsdamer Straße 190
33719 Bielefeld
Telefon: 05 21/9 25-26 04
Telefax: 05 21/9 25-26 45
Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations

Telefon: 05 21/9 25-26 05
Telefax: 05 21/9 25-26 45

Impressum

Herausgeber
Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung
bme werbeagentur, Hannover

Fotos
bevisio, Bielefeld

Produktion
BWH, Hannover

